



Niederschrift Nr. 1

über die öffentliche Sitzung des Technischen- und Umweltausschusses zugleich der Betriebsausschüsse der Eigenbetriebe Technische Dienste, Wasserwerk und Abwasserentsorgung am 6. Oktober 2009 von 18:00 Uhr bis 20:10 Uhr im Stadtgebiet Furtwangen

Vorsitzender: Bürgermeister Richard Krieg

Zahl der anwesenden Mitglieder: 6 + BM = 7 (Normalzahl: 7)

Namen der nicht anwesenden Mitglieder: keine

Schriftführer: Irmgard Scherzinger

Stadtverwaltung: Ortsvorsteher Hall, Ortsvorsteher Wehrle, Ortsvorsteher Jung, Herr Baumer, Herr Umfahrer, Herr Weber, Herr Reiser, Herr Dold, Herr Brandstetter

Sonstige:

Besucher: 2

Presse: 2

Nach Eröffnung der Verhandlung stellt der Vorsitzende fest, dass

1. zu der Verhandlung durch Ladung vom **30.09.2009** ordnungsgemäß eingeladen worden ist,
2. die Tagesordnung für den öffentlichen Teil der Sitzung am **30.09.2009** ortsüblich bekannt gemacht worden ist;
3. der Gemeinderat beschlussfähig ist, weil mindestens 3 Mitglieder anwesend sind;
4. zur Unterzeichnung der Niederschrift Stadtrat **Joachim Dorer** und Stadtrat **Odin Jäger** bestimmt werden.

TOP 1 Baustellenbegehung - Treffpunkt Postkraftwagenhof

Bürgermeister Richard Krieg begrüßt die Anwesenden.

TOP 1.1 Postkraftwagenhof

Herr Reiser berichtet über die durchgeführten Maßnahmen im Bereich des Jugendtreffs. Im Vorfeld wurden WC-Anlagen eingebaut, Sanitär- und Heizungsanlagen von Grund auf saniert und erneuert. Im Jugend-Disco-Bereich (ca. 110 m²) wurden die Wände mit einem weißen Rauputz versehen, der Boden beschichtet und neue Decken angebracht. Ebenso wurde eine Küchenzeile eingebaut.

Herr Brandstetter, Jugendbeauftragter der Stadt Furtwangen, bedankt sich für die schönen Räume, die bei den Jugendlichen gut ankommen. Möbel wurden von Eltern gespendet. Die weißen Wände sollen noch mit Graffiti oder Bildern von den Jugendlichen selbst gestaltet werden.

Stadtrat Jung fragt, warum die Heizkörper an der Decke angebracht wurden, wo die Wärme doch nach oben steigt. Seiner Meinung nach sei dies nicht sinnvoll. Herr Stadtrat Braun erklärt daraufhin, dass diese Technik auch in Hallen angewandt werde und sehr gut sei. Die Decken sind isoliert, die Heizkörper strahlen nach unten ab und stellen an den Wänden keine Gefahr dar.

Herr Stadtrat Dorer möchte wissen, wie die Überwachung der Räume vorgesehen sei.. Worauf Herr Reiser wie auch Herr Brandstätter bestätigen, dass während der Öffnungszeiten immer eine Betreuung anwesend sei, entweder Herr Brandstetter selbst oder Herr Koch.

Nach den Öffnungszeiten erkundigt sich Herr Stadtrat Ebeling. Er werde immer wieder darauf angesprochen, ob die Jugendräume auch an den Wochenenden offen seien. Herr Brandstetter erklärt, von Montag bis Freitag sei von 14.00 Uhr bis ca. 22.00 Uhr geöffnet. Wegen der Betreuung an Wochenende sollen noch Gespräche mit Jugendlichen und Eltern stattfinden. Angedacht sei eine Öffnung am Samstag von 15.00 Uhr bis 19.00 Uhr.

TOP 1.2 Unterallmendstraße

Zu Fuß ging es weiter über die Friedrichstraße, wo Bürgermeister Krieg die einzelnen Pflastermaterialien, welche auch in der Baumannstraße eingebaut werden sollen, zeigt, zur Unterallmendstraße.

Herr Michael Umfahrer berichtet: Die Unterallmendstraße und das Haas'e Wegle seien annähernd fertig. Die asphaltierte Straßenfläche beläuft sich auf ca. 1.200 m², die Gehwegfläche auf ca. 400 m². Die Garagenvorplätze wurden nicht mit den herkömmli-

chen Rasengittersteinen sondern mit Herbaturf gepflastert. Der Vorplatz vor dem städtischen Haus Nr. 5 ist fertiggestellt und angelegt. Die Nachbargrundstücke sollten nun von jedem auch entsprechend angelegt werden.

Das Haas'e Wegle wurde komplett mit Granitsteinen gepflastert, die Granitmauer sandgestrahlt und neu verfugt. In nächster Zeit soll dieser Bereich vom Stadtgärtner noch bepflanzt werden.

TOP 1.3 Baumannstraße

Die Baumannstraße soll in Fortsetzung im Stile der Gerwigstraße weitergeführt werden. Allerdings wird die gesamte Fahrbahn, bis auf den Platz vor dem Gasthaus Bad, welcher in Spartana gepflastert und mit Samco ausgefugt werden soll, asphaltiert. Auf der Seite beim Gasthaus Bad werden Parkstände (ca. 26) angelegt und Bäume gepflanzt. Auf der anderen Seite wird der Gehweg verbreitert und auf dem Platz vor dem ehemaligen Forsthaus werden weitere drei Stellplätze angelegt.

Im unteren Bereich der Baumannstraße wäre es angebracht, so Herr Kimmig, Behindertenvertreter, einen Behindertenstellplatz anzulegen. Dieser könne im Bereich vor dem Forsthaus sicherlich eingeplant werden, erklärt Herr Michael Umfahrer.

Stadtrat Dirk Ebeling empfiehlt, den verkehrsberuhigten Bereich von der Gerwigstraße bis zum Gasthaus Bad auszudehnen. Dies sollte in die nächste Verkehrsschau aufgenommen werden.

Wegen der schlechten Baustellen-Beleuchtung seien auf dem Polizeiposten schon mehrfach Beschwerden eingegangen, berichtet Herr Stadtrat Dirk Ebeling. Herr Umfahrer habe die EGT bereits aufgefordert, die Straßenlampen auch während der Bauphase brennen zu lassen. Er werde in dieser Sache noch einmal nachhaken. Ebenso werde er auch die Firma Hermann anhalten, eine bessere Baustellenbeleuchtung anzubringen.

TOP 1.4 Kinderhaus

Herr Architekt Georg Fritz erläutert die vorgesehenen Baumaßnahmen im zukünftigen Kinderhaus. Die Planunterlagen waren ausgehängt. Die Räume im Erdgeschoss sind zwischenzeitlich entkernt. Im Bereich des früheren Ladenraumes sollen ein Gruppenraum mit ca. 60 m² sowie ein Schlafräum entstehen. Der alte Ladeneingang wird zum Notausgang umfunktioniert.

Im hinteren Bereich neben der Eingangstür wird ein Aufzug installiert, der aber nur für Behinderte gedacht sei.

Stadtrat Rainer Jung fragt, bis wann das Kinderhaus nun definitiv fertig sei. Herr Architekt Fritz wie auch Herr Lorenz Weber erklären, dass eine Reihe von Bauarbeiten erst ausgeführt werden können, wenn die Familie Hug ausgezogen sei. Dies sollte bis Ende Oktober der Fall sein. Zur Fortführung müssen Strom, Wasser- und Abwasserleitungen abgehängt werden.

Herrn Architekt Fritz wird von Herrn Stadtrat Jung vorgeworfen, er als Planer hätte im Vorfeld erkennen müssen, dass der Umbau nicht wie dem Gemeinderat vorgetragen, bis zum Schuljahresbeginn 2009 im EG fertiggestellt werden kann. Worauf Herr Architekt Fritz wie auch Herr Weber erklärten, dass die Genehmigungsbehörde die Sache so lange hinausgezögert habe und auch noch immense Auflagen in Bezug auf Brandschutz usw. gemacht habe, die im Vorfeld nicht zu erkennen waren.

Familie Hug wird bis Ende Oktober ausziehen, danach können die Arbeiten zügig vorangehen, so Bürgermeister Krieg.

TOP 2 Beratung im Sozialraum des Eigenbetriebs Technische Dienste, Bahnhofstraße 22, Furtwangen, ca. 19.00 Uhr

Beginn der Sitzung im Aufenthaltsraum der Technischen Dienste 19.30 Uhr

TOP 2.1 Ausbaustandard der Baumannstraße Stadtsanierung "Innenstadt - Süd" Straßenraumgestaltung Baumannstraße Vorlage: TUA 002

Die Straßenraumgestaltung der Baumannstraße soll im Sinne der Wiedererkennbarkeit und zur Vermeidung von „Musterflächen“ einheitlich, gemäß den bestehenden Straßenräumen, wie z. B. die der Friedrichstraße und der Gerwigstraße, gestaltet werden.

Die beidseitig angeordneten Gehwege sowie die Pflasterfläche in der Fahrbahn vor dem Gasthaus Bad sollen, wie im Ausführungsplan dargestellt, das bewährte und im Stadtsanierungsgebiet verwendete Pflaster „SPARTANA“ erhalten. Hierbei handelt es sich um ein Pflaster mit konisch geschnittenen Steinen unterschiedlicher Größe, welche sich durch deren Formgebung verkeilen und als stabiler Verband eine Einheit bilden. Bedingt durch die Formgebung kann dieses Pflaster trotz der Einbaustärke von nur 8 cm mittels entsprechenden Unterbaus auch im Straßenraum verlegt werden. Der Unterbau für Hauptverkehrsstraßen sieht eine Frostschutzschicht vor, auf welcher Sickerbeton sowie Splittbeton in einer Stärke von ca. 20 cm aufgebracht wird. Das Pflaster selbst wird zur Stabilisierung und zusätzlich zur Reduzierung der Geräuschkulisse mit dem Fugenvergussmörtel SAMCO ausgefügt.

Die restliche Fahrbahn erhält eine bituminöse Tragschicht und eine Asphaltdeckschicht gemäß Leistungsverzeichnis. Die Abtrennung der Fahrbahnfläche von der Gehweg- bzw. Parkfläche wird mittels einer beidseitig der Fahrbahn angeordneten fünfzeiligen überfahrbaren Granitpflasterrinne hergestellt.

Die Parkstände werden wie in der Friedrich- und Gerwigstraße mit gebrauchtem Granitgroßpflaster hergestellt.

Stand der Vorberatungen

Der Gemeinderat hat in der Sitzung vom 28.05.2009 der Erteilung des Auftrages für die Kanalverlegung und die Straßenraumgestaltung Baumannstraße zugestimmt.

Kosten und Finanzierung

Die Vergabesumme für die Baumaßnahme beträgt insgesamt brutto 957.178,63 €. Hiervon entfallen auf die Straßenraumgestaltung brutto 604.844,56 €.

Die Kosten für den oben genannten Ausbaustandard sind unter der Rubrik Straßenraumgestaltung abgedeckt.

Herr Stadtrat Franz Sauter ist etwas besorgt, weil es bereits Oktober ist und die Decke witterungsbedingt evtl. nicht mehr aufgebracht werden kann. Hier könnte es dann im Winter Räumprobleme geben. Allerdings müsse er der Mannschaft der Firma Hermann ein großes Lob aussprechen. Zu Beginn der Arbeiten war die Witterung sehr schlecht, trotzdem seien die Arbeiten zügig vorangegangen.

Ursprünglich war vorgesehen, die Kanalsanierung beim Gasthaus Bad zu beenden. Die Arbeiten gingen schnell voran, so dass der Kanal bis zum Haus Besenfelder fertiggestellt und die Wasserleitung dort an die bestehende Versorgungsleitung angebunden werden kann, berichtet Herr Umfahrer. Noch vor dem Winter soll die Pflasterinnen und die Asphalt-Tragschicht eingebaut werden. Der Rest wird dann im nächsten Jahr fertiggestellt.

Auf die Frage von Herrn Stadtrat Roland Thurner, wie die Parkbuchten ausgestaltet und wo Bäume gepflanzt werden, erklärt Herr Bürgermeister Krieg: Die Parkbuchten werden in Granitpflaster ausgeführt, so dass ein einheitliches Bild entsteht. Bäume werden nur am Anfang und am Ende der Parkbuchten – 4 Bäume - gepflanzt, so dass die Schneeräumung nicht behindert wird.

Beschluss

Nach Begutachtung der Baumaßnahme wird die Straßenraumgestaltung wie folgt ausgeführt:

- Die Fahrbahnfläche erhält eine Asphaltdeckschicht sowie eine Pflasterfläche in SPARTANA vor dem Gasthaus Bad.
- Die Gehwegfläche wird mit SPARTANA gepflastert, die Parkstände mit vorhandenem Granitgroßpflaster.
- Die Entwässerungsrinne wird in fünfzeiligem Granitpflaster ausgeführt.
- In der nächsten Verkehrsschau soll auf Antrag der TUA-Mitglieder darüber beraten werden, ob der verkehrsberuhigte Bereich von der Gerwigstraße bis zum

Gasthaus Bad ausgeweitet werden kann.

-
Abstimmungsergebnis: 6 ja 1 nein

TOP 2.2 Bauvorhaben: Erteilung des Einvernehmens

Baugesuche liegen keine vor.

TOP 2.3 Bekanntgaben, Anträge und Anfragen

TOP 2.3.1 Bekanntgaben

Freibadsaison 2009

Das städtische Freibad war vom 21. Mai bis 13. September 2009 an insgesamt 116 Tagen geöffnet. Am 30. September trat die Kälterege- lung in Kraft. An diesen Tagen wurde das Freibad bereits um 13.30 Uhr geschlossen.

Die Badewasseraufheizung erfolgte auch in diesem Jahr wieder ausschließlich mit Solarabsorbern.

Insgesamt wurden 20.063 Besucher gezählt, davon waren 364 Schüler und Betreuer.

Auch im nächsten Jahr sollte das Freibad wieder wie bisher in Betrieb genommen werden. Wenn es die Witterung erlaubt kann das Freibad zu Beginn der Pfingstferien am 24. Mai 2010 wieder geöffnet werden.

Die Badewassertemperaturen seien öfters etwas zu kühl, bemängelt Herr Stadtrat Franz Sauter. Seiner Meinung nach müsste die Absorberanlage vergrößert werden. Herr Bürgermeister Krieg erklärt, die Absorberanlage reicht für die Wassermenge aus. An heißen Sommertagen gibt es sogar Probleme, weil sich das Badewasser zu stark aufheizt und daher die Verkeimung größer wird.

Stadtrat Odin Jäger habe erfahren, dass das Schwimmbad am Tag einen Wasserverlust von 125.000 Liter habe. Bürgermeister Krieg erklärt, dass diese Zahl niemals stimmen könne. Der gesamte Wasserverbrauch in einem Jahr liege bei rd. 5.000 m³.

Flurbereinigung Neukirch

Auf Antrag der Stadt wurde im Frühjahr 1997 die Anordnung des Verfahrens verfügt. Nach Aufstellung einer Wunschliste für den Ausbau erfolgte 1998 die ökologische Bewertung und die Aufstellung des Ausbauplanes sowie die Anhörung der Behörden und

Organisationen und der Abschluss der Wegebauvereinbarung. 2001, 2002 und 2003 erfolgte die Realisierung von drei verschiedenen Tranchen.

Ausbauprogramm:

Das Verfahren sieht den Neubau von 8.105 m Asphaltwegen, 15.840 m Schotterwegen und 655 m Pflasterstein-Wege vor. Insgesamt umfasst der Kostenrahmen für das Verfahren ein Volumen von 2.045.167 €
wozu die Stadt einen Finanzierungsbeitrag von 163.613 € zu erbringen hat.

Zusätzlich zu den „klassischen“ Baumaßnahmen eines Schwarzwaldverfahrens wurde auch die städtische Gemeindeverbindungsstraße von der Schwarzwaldhalle bis zum Gasthaus Ochsen neu ausgebaut.

Im Rahmen der Abwicklung eines BZ-Verfahrens hat ein Anhörungstermin zu erfolgen, in dem alle Beteiligten abschließend ihre Stellungnahmen einbringen können. Hierbei haben insgesamt 27 Teilnehmer 51 Widersprüche vorgebracht, die sich auf fehlende Grenzsteine, rechtliche Regelungen oder Beanstandungen an ausgeführten Maßnahmen bezogen.

Zusätzlich wurden 21 neue Ausbauanträge gestellt. Auch hat die Stadtverwaltung verschiedentlich auf die Aufnahme des Schweizergrundweges von der Kreisstraße auf eine Länge von 1.380 m bis zur Gemarkungsgrenze Furtwangen unter der B 500 gedrängt.

Insgesamt wurden für einen 7. Nachtrag zum Ausbauplan 30 abschließende Maßnahmen vorgeschlagen, mittlerweile von der Flurbereinigungsverwaltung geprüft und berechnet und von der Vorstandschaft der Teilnehmergeinschaft am 17. September 2009 einstimmig dem Landesamt für Flurneuordnung in Stuttgart zur Durchführung vorgeschlagen.

Als Ausgleichsmaßnahmen wurden u.a. eine Beschilderung, einzelne Pflanzungen und Wasserführungen durchgeführt, die von der Stadt ohne finanzielle Beteiligung von privaten Eigentümern zu erfolgen hat.

Zum Naturschutzausgleich insgesamt sieht die letzte Tranche noch einen Pauschalbetrag von 10.000 € vor.

Der Schweizergrundweg ist mit Baukosten von 165.600 € veranschlagt, wovon die Stadt 50 % zu tragen hat. Seitens der Stadtverwaltung ist geplant, die Fortsetzung durch das Hohtal in zwei oder drei Jahren im Rahmen der Maßnahmen im Verfahren Linach fortzuführen.

Die Stadt Furtwangen hat zu erkennen gegeben, auch für die letzten Baumaßnahmen die finanzielle Beteiligung zu erbringen. Ansonsten wäre das gesamte Ausbauprogramm und Verfahren mit dem jetzigen Zwischenstand abzuschließen.

Die Finanzierung der Maßnahmen wird dem Gemeinderat im Rahmen der Haushaltsplanberatungen für 2010 und 2011 und im Zusammenhang mit den Verfahren Katzensteig/Schützenbach und Linach dargelegt werden.

Hochbehälter Winterberg

Herr Betriebsleiter Herbert Dold berichtet:

Für die Aufbereitungsanlage Winterberg wurden bis zum heutigen Tag insgesamt 2.221.428 € ausgegeben wobei 2.435.788 € nach Beratung und Beschlussfassung im

TuA bereits in Auftrag gegeben sind. Davon entfallen auf die Sanierung der beiden Wasserbehälter 642.106,66 €. Bei einer Gesamtsumme von 3.36 Mio Euro stehen noch ca. 930.000 € zur Vergabe an.

Bis zum Abschluss dieser Maßnahme dürfen mit Fördermitteln von 1.4 Mio € gerechnet werden, was einer durchschnittlichen Förderung von 42,73 % entspricht. Dank richtet Herr Dold an die Förderbehörden, welche im Rahmen ihrer Möglichkeiten jederzeit mit Rat und Tat zur Seite standen.

Die Fertigstellung des neuen Hochbehälters und die Inbetriebnahme der Wasseraufbereitung wird am 30. Oktober 2009 mit einer Einweihungsfeier erfolgen.

Umweltministerin, Frau Tanja Gönner, hat Ihr Kommen zugesagt und wird die Einweihung vornehmen. Aus Anlass dieser Einweihung wird am 31. Oktober 2009 in der Zeit von 11:00 Uhr bis 16:00 Uhr der Bevölkerung ihre Wasseraufbereitungsanlage vorgestellt. Eine Broschüre wird über die Wasserversorgung informieren.

Mäderstal / Dilgerhof

Die Zuwendungsbehörde stellt in Aussicht, im Rahmen des bereits vorliegenden Gesamtkonzeptes für die Trinkwasserversorgung der Stadt Furtwangen, die Kosten für die Aufbereitungsanlage „Mäderstal“ in das laufende Vorhaben Hochbehälter „Winterberg“ mit aufzunehmen und den Vorhabensumfang entsprechend zu ergänzen. Voraussetzung hierfür ist die Fortführung der laufenden Maßnahme ohne zeitliche Unterbrechung.

Basierend auf ursprünglichen Planungen wurden die Kosten durch das Ingenieurbüro auf die aktuellen Verhältnisse umgerechnet. Die Schätzkosten für Quellsanierungen, Entsäuerungsanlage und den Bau eines Behälters betragen demnach 1.534.000 € (netto).

Nach Inbetriebnahme der Aufbereitungsanlage Winterberg müssen die Mäderstalquellen vom Versorgungsnetz genommen werden, da das Rohwasser in seiner chemischen Zusammensetzung aufgrund des niederen pH-Wertes (< 6,5) und der überhöhten Calcitlösekapazität (> 5 mg/l), hervorgerufen durch den zu hohen Anteil an freier nicht gebundener Kohlensäure, nicht der Trinkwasserverordnung entspricht

Für diesen Abschnitt haben wir rechtzeitig einen Ergänzungsantrag gestellt.

Straßensanierungsmaßnahmen

Herr Umfahrer berichtet:

Im Rahmen der Straßenerhaltung und Straßensanierung wurden im Jahr 2009 folgende Maßnahmen beauftragt und durchgeführt.

1. Innerortsstraßen:

A: Straßenreparaturarbeiten mittels Reparaturzug:

- | | | | | |
|--------------------|-----|----------------------|-----|------------|
| • Allmendstraße | ca. | 3.500 m ² | ca. | 9.000,00 € |
| • Grieshaberstraße | ca. | 500 m ² | ca. | 1.200,00 € |
| • Kirnerstraße | ca. | 550 m ² | ca. | 1.300,00 € |

B: Deckensanierungen:

- | | | |
|--|-----|--------------|
| • Berliner Ring incl. teilw. Gehwegsanierung | ca. | 192.000,00 € |
| • Kussenhofstraße – Unwetter-Schaden | ca. | 47.000,00 € |
| • Endausbau Oberer Bühl | ca. | 85.000,00 € |

C: Risse-Sanierung:

- | | | |
|--|-----|-------------|
| • Allmendstraße | ca. | 6.100,00 € |
| • Friedrichstraße, Werderstraße, Lochhofstraße
sowie Josef-Zähringer-Straße | ca. | 10.500,00 € |

2. Gemeindeverbindungsstraßen

- | | | |
|---|-----|-------------|
| • Zufahrt OHG bis Kohlplatz | ca. | 9.300,00 € |
| • Schnabelstal (Sägenhof) | ca. | 1.800,00 € |
| • Dreifaltigkeitsstraße und Holzerdobel in Rohrbach | ca. | 12.000,00 € |
| • Vogtmartinsdobel | ca. | 2.100,00 € |
| • Kirnerhof bis Giesganter, Heubach und
Auf der Höhe in Neukirch | ca. | 10.000,00 € |

sowie Reparaturarbeiten der Technischen Dienste.

3. Dringend notwendige Deckensanierungen innerstädtisch

- | | | |
|---|-----|-------------|
| • Bühlhofstraße | ca. | 38.000,00 € |
| • Schattenküferweg | ca. | 90.000,00 € |
| • Bahnhofstraße incl. Kanal-Sanierung
80.000,00 € | ca. | |
| • Allmendstraße von der Abzweigung Unterallmend
einschl. Grieshaberstraße bis Kreuzung Friedrichstraße
incl. Sanierung Pflasterstreifen | ca. | 85.000,00 € |

Kostenvergleich

- | | | | |
|----|---|-----|-----------------------|
| 1. | Sanierung der Asphaltdeckschicht
Der Einkaufspreis je m ² setzt sich zusammen aus Fräsarbeiten,
Bindemittel, Dichtungsband, Anpassung von Schachtabdeckungen
sowie Einbauteile zzgl. Asphaltdeckschicht 4 cm. | ca. | 15,00 |
| | €/m ² | | |
| 2. | Sanierung mittels Reparaturzug
Splittzug incl. Vorprofilierung ohne Risse-Sanierung | ca. | 6,20 €/m ² |
| | mit vorheriger Risse-Sanierung | ca. | 9,80 €/m ² |

Stadtrat Joachim Dorer fragt, bis wann die Baustelle beim Buswendeplatz Linach fertiggestellt und asphaltiert werde.

Die Firma habe verbindlich zugesichert, dass am 12. und 13. Oktober 2009 der Platz asphaltiert werde, so Herr Umfahrer.

Fahnen im Stadtgebiet

Stadtrat Franz Sauter sei schon mehrfach angesprochen worden, dass durch die aufgestellten Fahnenmasten erhebliche Lärmbelästigungen entstehen. Das Klappern der Schnüre sei sehr laut.

Mitte Oktober werden die Masten abgebaut, erklärt Bürgermeister Krieg. In den Wintermonaten können dann diese Masten im Bauhof überholt werden. Wahrscheinlich sei die Ummantelung der innenliegenden Schnüre schadhaft und muss erneuert werden.

Pflasterung Marktplatz

Die Verfugung der Pflasterung auf dem Marktplatz macht Herrn Stadtrat Sauter Sorgen. Die Pflastersteine haben sich aus der Verfugung gelöst und wackeln. Hier müsste umgehend die Gewährleistung überprüft und vor dem Wintereinbruch noch etwas gemacht werden, damit der Schaden nicht noch größer wird.

Die Pflasterung in diesem Bereich wird dauernd nachgebessert, berichtet Herr Umfahrer. Die Gewährleistung und Nachgewährleistung sei abgelaufen. Allerdings muss nochmals nachgehakt werden, ob dies nicht ein versteckter Mangel sei.

Die Richtigkeit der Niederschrift wird beurkundet.

.....
Richard Krieg
Bürgermeister

.....
Stadtrat
Joachim Dorer

.....
Irmgard Scherzinger
Schriftführer

.....
Stadtrat
Odin Jäger